

Pfarrer zur Magd sagte: „Ach, meine liebe, traute Magd, sieh, wie schäumt Dir der Mund.“ Und die Magd hinwiederum antwortete dem Pfarrer: „Ach, lieber Herr, Euer Mund schäumt auch also.“

Indem kam Eulenspiegel von der Kirche. Da redete ihn der Pfarrer an: „Sieh, was hast Du für Würste gebracht? Sieh, wie mir und meiner Kellnerin der Mund schäumt.“ Eulenspiegel aber lachte und sprach: „Gott gesegne es Euch, Herr Pfarrer. Euch geschieht nach Eurem Begehren, als Ihr mir zuriefet, ich sollte zwei Würste bringen, davon wolltet Ihr essen, bis Euch der Mund schäumte. Aber des Schaumes achtete ich nicht, wenn nur nicht das Speien hinterher kommt, und ich bin versichert, es wird bald kommen. Denn die beiden Würste sind gemacht von einer Sau, die vier Tage vorher crepirt war, darum mußte ich das Fleisch sauber seifen, daher kommt der Schaum.“

Da sie das hörte, so fing die Kellnerin an zu brechen und spie über den Tisch, desgleichen that auch der Pfarrer und sprach: „Geh bald aus meinem Hause, Du Schalk und Bube.“ Und damit ergriff er einen Knüttel und wollte ihn schlagen. Eulenspiegel antwortete: „Das stehet einem frommen Manne schlecht an; Ihr hießet mich doch die Würste bringen und habt sie beide gegessen, nun wollt Ihr mich mit dem Knüttel schlagen und zum Hause hinauswerfen. Bezahlt mir doch zuerst die beiden Würste; ich schweige von der dritten.“

Der Pfarrer ward zornig und tobte sehr und sprach ferner, er sollt' seine faulen Würste, die er vom Schinderanger geholt, selber gegessen und ihm nicht in das Haus gebracht haben. Eulenspiegel antwortete: „Ich habe Euch die Würste doch nicht wider Euren Willen in den Leib gesteckt, auch hätte ich diese Würste ohnedies nicht essen mögen. Aber die erite Wurst hätte ich wohl gemocht, und die habt Ihr wider meinen Willen gegessen. Habt Ihr nun die gute und die erste Wurst gefressen, so esset hinterher auch die bösen.“ Und sprach: „Adieu, gute Nacht!“

XXXVII.

Wie Eulenspiegel dem Pfarrer zu Rissenbrück mit einer falschen Beichte sein Pferd abschwatze.

Böser Schalkheit ließ sich Eulenspiegel auch zu Rissenbrück, einem Dorfe im Aseburger Gericht, nicht verdrießen. Damals